

Jute-Spinnerei ist in deren A.-R. u. Dir. vertreten. Seit 1897 ist die Ges. mit Rbl. 1 000 000 (M. 2 181 600) u. noch Rbl. 279 000 Oblig. (M. 579 167) bei der seit 1902 unter Administration (Zwangsverwalt.) gestellten A.-G. für Flachs- u. Jute-Manufaktur in Riga beteiligt (A.-K. dieser Ges. Rbl. 3 310 000, Div. 1899: 5%; später: Nichts). Oblig. Rbl. 1 250 000, sichergestellt auf die Fabriken Riga und Warschau; der Betrieb der russ. Ges. ist jetzt in der vergrößerten Fabrik in Riga konzentriert; die Warschauer Fabrik ist ausser Betrieb u. soll verkauft werden; seit 1900 wurde eine Div. nicht verteilt, doch wurden die Oblig.-Zs. u. gezogenen Stücke prompt gezahlt.

Kapital: M. 4 100 000, und zwar M. 1 500 000 in 1500 Vorrechts-Aktien Lit. A (Nr. 1—1500) u. M. 2 600 000 in 2600 abgest. St.-Aktien Lit. B (Nr. 1—2600), sämtl. à M. 1000. Die Vorrechts-Aktien geniessen 6% Vorz.-Div. mit Nachzahlungsverpflicht. und Vorbefriedigung im Falle Liquidation der Ges. Bei Ausgabe neuer Aktien haben die Aktionäre ein Bezugsrecht auf die Hälfte zu dem von der G.-V. festgesetzten Preise.

Urspr. M. 1 000 000, erhöht 1884 um M. 1 000 000 zu 105%; 1889 weitere M. 1 000 000 an ein Konsortium zu 124%, Bezugsrecht der Aktionäre zu 129%; weiter erhöht lt. G.-V. v. 19./10. 1894 zwecks Erwerb der Oberlaus. Jute-Spinnerei um M. 1 000 000 zu 110% mit Div. ab 1./1. 1895. Die Aktionäre der Ges. und die der Oberlausitzer Jute-Spinnerei hatten ein Bezugsrecht je zur Hälfte. Ferner erhöht lt. G.-V. v. 25./11. 1897 um M. 1 200 000 (auf M. 5 200 000) in 1200, ab 1./7. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von einer Gruppe zu 105%, von dieser angeboten M. 800 000 den Aktionären 28./11. bis 28./12. 1897 zu 110%; 25% zuzügl. Agio waren gleich, 25% Ende April 1898, restl. 50% Mitte Sept. und Ende Dez. 1898 je zur Hälfte einzuzahlen.

Die G.-V. v. 28./10. 1901 bzw. 15./1. 1901 beschloss Ausgabe von M. 1 500 000 in 6% Vorr.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./1. 1901, angeboten den Aktionären 20./1.—20./2. 1901 zu 103%.

Die Ges. hatte zum 22./11. 1901 eine ausserord. G.-V. einberufen, in der vorgeschlagen wurde, zwecks Bildung einer Spéz.-Reserve gegen die Aussenstände bei der Akt.-Ges. für Flachs- u. Jutemanufaktur in Riga und gegen das Effektenkto das A.-K. der Ges. um M. 2 600 000, nämlich von M. 6 700 000 auf M. 4 100 000, herabzusetzen, und zwar in der Weise, dass die M. 5 200 000 St.-Aktien der Ges. auf die Hälfte zugelegt würden. Diese, übrigens sonst nicht beschlussfähige G.-V. beschloss Einsetzung einer Prüfungskommission, die feststellte, dass die missliche Lage der Ges. lediglich in dem russ. Unternehmen begründet war. Auf Antrag der Kommission beschloss die G.-V. v. 17./12. 1901 Zus.legung des St.-A.-K. in oben genannter Weise auf die Hälfte, also auf M. 2 600 000. Frist bis 30./6. 1902; für 2 alte St.-Aktien wurde eine neue solche Lit. B ausgefertigt. Die durch die Herabsetzung entstandenen Kosten sind der neu geschaffenen Reserve entnommen.

Hypothekar-Anleihen: Lt. Statut ist der A.-R. berechtigt, bis M. 4 500 000 Prior. mit hypothekarischer Eintragung auf die Fabriken in Schiffbek und Ostritz auszugeben. Emittiert sind: I. M. 1 000 000 in 4% Prior.-Oblig. von 1890, rückzahlbar zu 103%, 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 1000. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg. ab 1895 bis längstens 1919 durch jährl. Ausl. von 40 Oblig. ohne Zs.-Zuwachs im Sept. auf 31./12.; kann verstärkt werden. Sicherheit: Kautionshypothek zur I. Stelle auf das Grundeigentum, Gebäude etc. in Schiffbek zu gunsten der Anglo-Deutschen Bank (jetzt Filiale der Dresdner Bank) in Hamburg als Pfandhalterin. Verj. der Coup. und Stücke: 4 J. (F.) Zahlst.: Hamburg: Gesellschaftskasse, Filiale der Dresdner Bank, Vereinsbank. Ende 1909 noch in Umlauf M. 400 000. Eingeführt in Hamburg am 8./5. 1890 zu 101.50%. Kurs in Hamburg Ende 1896—1909: 102, 102, 101, 98, 96, 94, 100.50, 101, 101, 102.90, 101, 97, 98.50, 99.50%.

II. Ostritzer Hypoth.-Anleihe von 1896: M. 1 000 000 in 4% Prior.-Oblig., rückzahlbar zu 103%, 1000 Stücke (Nr. 1001—2000) à M. 1000. Zs. 30./6. u. 31./12. Tilg. ab 1901 in 25 Jahren durch jährl. Ausl. von 4% ohne Zs.-Zuwachs wie bei I. Die Anleihe ist durch Kautionshypoth. von M. 1 050 000 auf dem Fabrikgrundstück der Ges. in Ostritz i. S. sichergestellt und aufgenommen zum Zwecke der Rückzahlung der infolge Übernahme der früheren Oberlausitzer Jute-Spinnerei in Ostritz mit übernommenen 4½% Anleihe vom Jahre 1890 im urspr. Betrage von M. 500 000, sowie zur Beschaffung der zur Vergrößerung der Fabrik in Ostritz erforderlichen Mittel. Pfandhalterin die Dresdner Bank in Dresden. Verj. der Coup. 4, der Stücke 10 J. (F.) Zahlst. wie bei I. Noch in Umlauf Ende 1909 M. 610 000. Kurs Ende 1896—1909: In Dresden: 102.75, 102.50, 100, 95, —, —, 85, —, —, —, —, 96, 96% — In Hamburg: 101.50, 101.50, 100, 93, —, 85, 90.10, 91, 102, 95, 93.50, 92, 95.80, 98.40%. Zeichnung 4./7. 1896 zu 102.75%.

IIa. Ostritzer Anleihe von 1908: M. 1 025 000 = £ 50 000 in 5% Prior.-Oblig., rückzahlbar zu pari. Aufgenommen, um sich von Bankkrediten unabhängiger zu machen.

III. M. 1 700 000 in 5% Teilschuldverschreibungen lt. Beschluss des A.-R. vom 18./5. 1901, rückzahlbar zu 103%, 1700 Stücke (Nr. 1—1700) à M. 1000, auf Namen der Vereinsbank in Hamburg und durch Blankoindossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1907 bis längstens 1913 durch jährl. Ausl. von M. 68 000 ohne Zs.-Zuwachs am 2./1. auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänzliche Kündigung mit 6 Monate Frist ab 1906 vorbehalten. Die Anleihe diente zur Stärkung der Betriebsmittel und Tilg. von Kreditoren. Sie ist durch Sicherungshypothek in Höhe von M. 1 751 000 zu gunsten der Vereinsbank in Hamburg auf das Fabrikgrundstück in Schiffbek nach M. 720 000 zur ersten Stelle und einer Kautionshypothek von M. 496 125 gedeckt; entsprechend Tilg. dieser Hypoth. rücken die neuen Oblig. hypothekarisch vor. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke 10 J. (K.).